

## **Modulkatalog**

**Interdisziplinärer Masterstudiengang  
Atlantic Studies in History, Culture and Society  
(MA Atlantic Studies)  
Leibniz Universität Hannover  
Stand: 22.08.2016**

Modulname	Pflichtmodul (Basismodul) „Theorie und Methoden“
Semesterlage	1. Semester
Modulverantwortlichkeit	Prof. Wolfgang Gabbert, Prof. Jana Gohrlich, Prof. Brigitte Reinwald
<b>Kompetenzziele</b> Als obligatorisches, im ersten Studiensemester zu absolvierendes Basismodul schärft es das interdisziplinäre Problem- und Methodenbewusstsein der Studierenden und erlaubt die Vermittlung theoretischer und thematischer Grundlagen zur Beschäftigung mit dem Atlantischen Raum, die bisher noch nicht Gegenstand der wissenschaftlichen Ausbildung waren. Das Modul soll die Studierenden darüber hinaus zur eigenständigen Auseinandersetzung mit theoretischen und methodologischen Problemen über die Fachdisziplinen hinaus befähigen sowie dazu anregen, eigene Positionen kritisch zu reflektieren, die im späteren Berufsfeld relevant sein werden,	
<b>Lehrinhalt</b> Das Modul bietet eine Orientierung im interdisziplinären Studiengang <i>Atlantic Studies</i> , vermittelt seine theoretischen Grundlagen und demonstriert dabei die Multiperspektivität der beteiligten Fächer. In der <b>Vorlesung bzw. im Basisseminar</b> führen die Lehrenden in die theoretischen Grundlagen, methodologischen Zugänge und verschiedenen Methoden der am Studiengang beteiligten Disziplinen ein. Ziel ist es, die Spezifika der jeweiligen fachlichen Zugänge sowie Möglichkeiten und Grenzen für deren interdisziplinäre Zusammenführung aufzuzeigen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Vergleich text- und kontextorientierter Ansätze, der historischen Mikroforschung, der qualitativen empirischen Sozialforschung, der Struktur- und Prozessanalyse sowie dem Kultur- und Gesellschaftsvergleich. Im <b>Seminar bzw. der Übung</b> arbeiten sich die Studierenden auf der Grundlage eigener intensiver Lektüre empfohlener Fachliteratur exemplarisch in die Gegenstände des Moduls ein und stellen ihre Ergebnisse zur Diskussion. Da hier Studierende aus verschiedenen Fächern zusammenkommen, verspricht diese Diskussion Synergieeffekte, die sich für das Ziel des Moduls nutzen lassen.	
Art der LV / Lehr- und Lernformen / SWS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Vorlesung oder Basisseminar "Theoretische und Methodische Ansätze der Atlantic Studies" (2 SWS);</li> <li>• 1 Seminar oder Übung "Theoretische und Methodische Ansätze der Atlantic Studies" (2 SWS)</li> </ul>
Beteiligte Fächer/Dozierende	Am Arbeitskreis beteiligte Lehrpersonen des Englischen Seminars, Historischen Seminars, der Abteilung Religionswissenschaft, des Instituts für Soziologie und des Romanischen Seminars
ECTS-Leistungspunkte	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> <li>• 60 Kontaktstunden (30 Std. Vorlesung/Seminar, 30 Std. Seminar/Übung)</li> <li>• 240 Std. Selbststudium</li> </ul>
Prüfungs- und Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Prüfungsleistung:</b> Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (30 min);</li> <li>• <b>Studienleistungen:</b> kleinere mündliche und schriftliche Leistungen entsprechend den Lehrveranstaltungsankündigungen (z.B. Referat, Präsentation, Essay, Portfolio oder vergleichbare Leistungen)</li> </ul>
Vorausgesetzte Kenntnisse	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	MA <i>Atlantic Studies</i>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet) Notenskala: 1,0 (sehr gut) – 5,0 (nicht ausreichend)
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester

Modulname	Pflichtmodul (Aufbaumodul) „Forschungsdebatten“
Semesterlage	2. und 3. Semester
Modulverantwortlichkeit	Prof. Wolfgang Gabbert, Prof. Jana Gohrlich, Prof. Brigitte Reinwald
<b>Kompetenzziele</b>	
<p>Die Kompetenz der Studierenden, Denkmodelle und Erkenntnisweisen der verschiedenen Disziplinen zum Themenbereich differenziert zu betrachten und/oder kritisch reflektiert zu verbinden, soll in interdisziplinärer Auseinandersetzung mit den Lehrenden gefördert sowie das Problembewusstsein bezüglich transdisziplinären und vergleichenden wissenschaftlichen Arbeitens entwickelt werden. Damit schafft das Modul Grundlagen für forschendes Lernen und dessen Umsetzung in studentischen eigenverantwortlichen Forschungsprojekten. Mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen werden durch angewandte Präsentations- und Argumentationstechniken in den Lehrveranstaltungen trainiert, die in akademischen wie außeruniversitären Berufsfeldern Anwendung finden.</p>	
<b>Lehrinhalt</b>	
<p>Das Modul „Forschungsdebatten baut auf dem Basismodul „Theorie und Methoden“ auf. In diesem Modul befassen sich die Studierenden mit den akademischen Forschungsdebatten um die Produktion sozialen, historischen und kulturellen Wissens in den am Studiengang beteiligten Fächern (z.B. regionalwissenschaftliche Ansätze vs. globale Verflechtungs- und Beziehungsgeschichte, Kulturtransfer vs. Transkulturalität).</p> <p>Das Modul sieht den regelmäßigen Besuch des Kolloquiums der <i>Transformation Studies</i> vor. Vervollständigt wird das Modul durch ein <b>Seminar</b>, in dem sich die Studierenden mit theoretischer Grundlagenliteratur, wissenschaftlichen Fallstudien und einschlägigen Publikationsreihen, in denen Forschungsdebatten und -kontroversen geführt werden, beschäftigen (z.B. <i>History and Theory</i>, <i>Journal of Postcolonial Studies</i>, <i>Theory and Society</i>, <i>Signs</i>). Dies bildet die Voraussetzung für Gruppendiskussionen, in denen sich die Studierenden in eigenen Forschungsdebatten um die im Kolloquium präsentierten Themen positionieren.</p>	
Art der LV / Lehr- und Lernformen / SWS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Kolloquium "Transformation Studies" (2 SWS inkl. Vor- und Nachbereitung)</li> <li>• 1 Seminar "Die Atlantische Welt in der wissenschaftlichen Debatte" (2 SWS) + Supervision und Mentoring</li> </ul>
Beteiligte Fächer/Dozierende	Am Arbeitskreis beteiligte Lehrpersonen des Englischen Seminars, Historischen Seminars, der Abteilung Religionswissenschaft, des Instituts für Soziologie und des Romanischen Seminars
ECTS-Leistungspunkte	<p>10 LP / 300 Std</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 90 Kontaktstunden (30 Std. Kolloquium,</li> <li>• 30 Std. Seminar + 30 Stunden angeleitetes Selbststudium durch Supervision und Mentoring durch die durchführenden Lehrenden des Seminars</li> <li>• 210 Std. Selbststudium</li> </ul>
Prüfungs- und Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit (10 Seiten);</li> <li>• <b>Studienleistungen:</b> kleinere mündliche und schriftliche Leistungen entsprechend den Lehrveranstaltungsankündigungen (z.B. Referat, Präsentation, Essay, Portfolio oder vergleichbare Leistungen)</li> </ul>
Vorausgesetzte Kenntnisse	Bestandene Prüfungsleistung im Modul "Theorie und Methoden"
Verwendbarkeit des Moduls	MA <i>Atlantic Studies</i>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet) Notenskala: 1,0 (sehr gut) – 5,0 (nicht ausreichend)
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester

<b>Modulname</b>	<b>Pflichtmodul „Praxis“</b>
Semesterlage	2. - 3. Semester
Modulverantwortlichkeit	Prof. Christine Hatzky, Sprecherin Centre for Atlantic and Global Studies (CAGS), PD Dr. Ulrike Schmieder, Geschäftsführerin CAGS
<p><b>Kompetenzziele</b>  Im Modul „Praxis“ wenden die Studierenden ihre fremdsprachlichen, interkulturellen und fachwissenschaftlichen Kompetenzen an und vertiefen sie entsprechend ihrer gewünschten Schwerpunktsetzung, beruflichen Ausrichtung und vorhandenen Expertise durch ein Praktikum (im In- oder Ausland) oder einen Auslandsforschungsaufenthalt in Bereichen, die mit dem Forschungsgegenstand des Studienganges verbunden sind. Die Studierenden lernen internationale Netzwerke aufzubauen und erhalten Einblicke in Tätigkeitsfelder für Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaftler/innen, die sie für eine wissenschaftliche Laufbahn oder eine berufliche Tätigkeit im Anschluss an das Masterstudium zusätzlich qualifizieren. Zudem werden die sozialen und interkulturellen Fähigkeiten sensibilisiert und ausgebaut. Diese ermöglichen es ihnen, in einer zunehmend globalisierten und durch Migrationen geprägten Welt Entscheidungen in demokratischen Gremien und in der Arbeitswelt auf Grund von Sachkenntnis und persönlichen Erfahrungen zu treffen, sowie Fremdenfeindlichkeit und Rassismus argumentativ zu bekämpfen.</p>	
<p><b>Lehrinhalt</b>  Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Auslandspraktikum im Bereich ihrer beruflichen Pläne bzw. ein Inlandspraktikum mit Auslandsbezug, z.B. im Auswärtigen Amt, bei internationalen Organisationen etc. durchführen,</li> <li>- in einem Auslandsforschungsprojekt oder</li> <li>- während eines Feldforschungsaufenthaltes an einem konkreten Projekt arbeiten und die Forschungsergebnisse publizieren</li> </ul> <p>Gewonnene Erfahrungen/ erzielte Ergebnisse des Praxismoduls werden in einem Praktikumsbericht schriftlich festgehalten und den Studierenden und Lehrenden des Studiengangs zur Verfügung gestellt. Inhaltlich ist das Praxismodul mit dem Forschungslernmodul im Sinne der Anwendung von dort erworbenen fachlichen und methodischen Kenntnissen verknüpft, weshalb empfohlen wird, das Forschungslernmodul vor dem Praxismodul zu belegen.</p>	
Art der LV / Lehr- und Lernformen / SWS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Auslandspraktikum oder 1 Inlandspraktikum mit Auslandsbezug oder</li> <li>• 1 Auslandsforschungsprojekt oder</li> <li>• 1 Feldforschungsaufenthalt (jeweils 4-6 Monate, auch kombinierbar)</li> </ul>
Beteiligte Fächer/Dozierende	Extern. Begleitende Vorbereitung und Betreuung durch den/ die Koordinator/in und die am Arbeitskreis beteiligten Lehrpersonen des Englischen Seminars, Historischen Seminars, der Abteilung Religionswissenschaft, des Instituts für Soziologie und des Romanischen Seminars
ECTS-Leistungspunkte	30 LP / 900 Std .
Prüfungs- und Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Prüfungsleistung:</b> Das Modul schließt ohne Prüfungsleistung, d. h. unbenotet ab.</li> <li>• <b>Studienleistung:</b> Nachweis der obligatorischen Beratung vor Antritt des Praxismoduls, Zusammenfassung und Reflexion der Erfahrungen in Form eines Praktikumsberichts, 8 Seiten, siehe Praktikumsordnung</li> </ul>
Vorausgesetzte Kenntnisse	Für den Praxisaufenthalt relevante Sprachkenntnisse. Empfohlen wird der vorherige Besuch des Forschungslernmoduls.
Verwendbarkeit des Moduls	MA <i>Atlantic Studies</i>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Auslandsaufenthalt bzw. Praktikum werden durch bestandene Studienleistungen (unbenotet) nachgewiesen.
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester

<b>Modulname</b>	<b>Pflichtmodul „Integriertes Forschungslernmodul“</b>
Semesterlage	1. – 3. Semester
Modulverantwortlichkeit	Prof. Brigitte Reinwald
<b>Kompetenzziele</b>	
<p>Dieses Modul soll die Fähigkeit der Studierenden fördern, eigene Forschungsideen im Dialog mit den Lehrenden sowie den Kommiliton/inn/en an für den Studiengang relevante Wissensbestände heranzutragen, sich in empirische, konzeptionelle und theoretische Verfahrensweisen einzuarbeiten und kleinere daraus entwickelte – individuelle und kooperative – Forschungsprojekte in studentisch organisierten und moderierten Foren vorzutragen und zu diskutieren und die Auswahl und Begründung des Masterarbeitsthemas vorzubereiten sowie sich mit dem relevanten Quellenbestand vertraut zu machen. Eine multidisziplinäre Zusammensetzung solcher Foren/ Workshops wird angestrebt, um die interdisziplinäre Anschlussfähigkeit der jeweiligen Projekte zu ermitteln. Durch gezielte Transferleistungen erwerben die Studierenden die Fähigkeit zur systematischen Kontextualisierung von Wissensbeständen und deren Reflexion. Ergänzend werden operative, soziale und persönliche Fertigkeiten vermittelt, die über die rein fachliche Qualifikation hinausgehen. Hierzu gehört der Erwerb von Kommunikationskompetenz, Fremdsprachenkompetenz, Techniken des Wissenserwerbs oder strategischen Kenntnisse der Arbeitsorganisation, die für spätere universitäre und außeruniversitäre Berufsfelder in wissenschafts-, politik- und kulturorganisatorischen Bereichen relevant sind. Dabei lernen die Studierenden, Netzwerke zu außeruniversitären Einrichtungen aufzubauen und qualifizieren sich für die berufliche Tätigkeit. Mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen werden durch angewandte Präsentations- und Argumentationstechniken trainiert, die im Bereich von Forschung und höherem Management unabdingbar sind.</p>	
<b>Lehrinhalt</b>	
<p>Die Projekte können aus allen beteiligten Disziplinen stammen und sich auf alle Weltregionen beziehen. Besonders erwünscht sind Projekte, die Verflechtungsprozesse thematisieren oder eine vergleichende Fragestellung verfolgen. Teamarbeit, soziale und kommunikative Fähigkeiten, selbst organisierte Projektarbeit der Studierenden sind wesentliche Bestandteile des Moduls. Über die Beratung mit und durch am Masterstudiengang beteiligte Lehrpersonen hinaus wird deshalb auch an bestehende Kooperationsbeziehungen mit externen Partnern angeknüpft werden. Dies kann in Verbindung mit den durch das Modul „Praxis“ erworbenen Kontakten erfolgen. Eine andere Möglichkeit ist die Zusammenarbeit mit außeruniversitären Forschungs- und Bildungseinrichtungen (Forschungszentren, Museen, Medien, Archiven), mit denen Lehrpersonen und/oder Studierende dieses Moduls Kooperations- oder Praktikumsbeziehungen unterhalten oder aufnehmen werden.</p>	
Art der LV / Lehr- und Lernformen / SWS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Projektseminare oder studentische Workshops (je 2 SWS); betreut durch Lehrende (Supervision) oder 1 Projektseminar oder studentischer Workshop mit Supervision und 1 Fremdsprachenkurs oder 1 Professionalisierungskurs</li> </ul>
Beteiligte Fächer/Dozierende	Am Arbeitskreis beteiligte Lehrpersonen des Englischen Seminars, Historischen Seminars, der Abteilung Religionswissenschaft, des Instituts für Soziologie und des Romanischen Seminars. Ein Seminar kann im Zentrum für Schlüsselkompetenzen oder im Professionalisierungsbereich eines beteiligten Fachs belegt werden oder durch einen studiengangsrelevanten Fremdsprachenkurs im Fachsprachenzentrum ersetzt werden.
ECTS-Leistungspunkte	10 LP / 300 Std <ul style="list-style-type: none"> <li>• 60 Kontaktstunden</li> <li>• 240 Std. Selbststudium</li> </ul>
Prüfungs- und Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Prüfungsleistung:</b> Forschungsbericht (15 Seiten);</li> <li>• <b>Studienleistung im Projektseminar:</b> Präsentation oder Tagungsorganisation/-vortrag</li> </ul>
Vorausgesetzte Kenntnisse	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	MA <i>Atlantic Studies</i>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet) Notenskala: 1,0 (sehr gut) – 5,0 (nicht ausreichend)
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester

<b>Modulname</b>	<b>Wahlpflichtmodul „Globalisierung und transkulturelle Räume“</b>
Semesterlage	1. - 3. Semester
Modulverantwortlichkeit	Prof. Mathias Bös
<b>Kompetenzziele</b>	Das Studium erlaubt den Erwerb vertiefter thematischer und vergleichender methodisch-theoretischer Kenntnisse im Themenfeld transregionaler und transkultureller Beziehungen und vermittelt Kompetenzen im Fremdverstehen durch Perspektivwechsel, die besonders für Aufgaben im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und des Kulturmanagements relevant sind.
<b>Lehrinhalt</b>	<p>Das Modul befasst sich mit globalisierenden Prozessen aus anthropologischer, historischer, kultur- und literaturwissenschaftlicher, soziologischer und religionswissenschaftlicher Perspektive. Schwerpunkte sind Afrika und Lateinamerika/Karibik in ihren Verflechtungen mit Europa und den USA. Der Fokus liegt auf den komplexen Interaktionsprozessen zwischen lokalen, regionalen und internationalen Akteuren, Institutionen, Konzepten oder Prozessen. Indem die Veranstaltungen des Moduls Phänomene des (ungleichen) Austausches und dauerhaften Kontaktes in den Blick nehmen, greifen sie auch Forderungen auf, gegenwärtig beobachtbare Globalisierungsprozesse auf ihre historisch-räumliche Reichweite hin zu untersuchen. Dies kann sowohl auf der Ebene empirischen Arbeitens als auch in kritischer Auseinandersetzung mit Globalinterpretationen und theoretischen Erklärungsansätzen der beteiligten Fächer erfolgen.</p> <p>Neben der vergleichenden Analyse globaler Räume liegt der Fokus u.a. auf der Betrachtung der Wechselwirkungen im Verhältnis lokal verfasster und staatlicher Einheiten oder der Transformationen von Geschlechter-, Familien- und Generationenbeziehungen. Dabei wird auch der Frage nachgegangen, welche Ausdrucks-, Deutungs- und Wahrnehmungsformen durch Bewegung und Austausch von Menschen, Gütern und Ideen, aber auch die in diesen Prozessen neu errichteten Begrenzungen und Regulierungen generiert werden. Im kultur- und literaturwissenschaftlichen Bereich spielen die kontrovers diskutierten Konzepte der Transkulturalität, der kulturellen Hybridität und des Kulturaustauschs sowie postkoloniale Theorien eine zentrale Rolle. Der Fokus liegt hier auf den Gegenwartsliteraturen (inkl. performativer, audiovisueller und anderer medialer Produktionen) und populären Kulturen Afrikas, Asiens und der Karibik.</p>
Art der LV / Lehr- und Lernformen / SWS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Vorlesung oder Seminar (2 SWS)</li> <li>• 1 Seminar (2 SWS)</li> </ul>
Beteiligte Fächer/Dozierende	Am Arbeitskreis beteiligte Lehrpersonen des Englischen Seminars, Historischen Seminars, der Abteilung Religionswissenschaft, des Instituts für Soziologie und des Romanischen Seminars
ECTS-Leistungspunkte	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> <li>• 60 Kontaktstunden</li> <li>• 240 Std. Selbststudium</li> </ul>
Prüfungs- und Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit (10 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 min);</li> <li>• <b>Studienleistungen (mind. 1 pro LV):</b> kleinere mündliche und schriftliche Leistungen entsprechend den Lehrveranstaltungsankündigungen (z.B. Referat, Präsentation, Essay, Portfolio oder vergleichbare Leistungen)</li> </ul>
Vorausgesetzte Kenntnisse	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	MA <i>Atlantic Studies</i> ; einzelne Lehrveranstaltungen aus dem Modul werden auch im MA Geschichte, MA Advanced Anglophone Studies oder MA Religion im Kulturellen Kontext angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet) Notenskala: 1,0 (sehr gut) – 5,0 (nicht ausreichend)
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester

<b>Modulname</b>	<b>Wahlpflichtmodul „Ungleichheit, Herrschaft, Differenz“</b>
Semesterlage	1. – 3. Semester
Modulverantwortlichkeit	Prof. Ruth Mayer
<b>Kompetenzziele</b>	
Erwerb vertiefter Kenntnisse über unterschiedliche Zugänge der beteiligten Fächer zum Modulthema (Empirie, Methoden, Theorien, Quellennutzung) sowie die kritische Reflexion über den Anteil der modernen Wissenschaften, insbesondere der am Master <i>Atlantic Studies</i> beteiligten Disziplinen, an Prozessen der Konstruktion und Reproduktion von Differenz und Ungleichheit. Die Inhalte des Moduls befähigen für Tätigkeiten in der Forschung und im Management in unterschiedlichen Bereichen.	
<b>Lehrinhalt</b>	
In dem Modul Ungleichheit, Herrschaft, Differenz werden Zusammenhänge von kultureller Differenzsetzung, Herrschaft und Ungleichheit in unterschiedlichen Regionen vergleichend in den Blick genommen. Dabei stehen die Kategorien von Geschlecht, Klasse, Ethnizität/ „Rasse“ und Alter im Mittelpunkt. Die Lehrangebote in dem Modul sollen zwei Perspektiven systematisch miteinander verbinden. Erstens geht es um die Analyse der spezifischen Konstitution der Relationen und kulturellen Repräsentationen von Differenz, Herrschaft und Ungleichheit, aber auch um die Interferenzen und das Zusammenwirken zwischen ihnen. Zum zweiten sollen regionale und historische Vergleiche es ermöglichen, sowohl die Variabilität und Veränderlichkeit der jeweiligen Verhältnisse von Ungleichheit und Differenz zu erkennen als auch die beharrlichen Bezugspunkte für Abwertung und Deklassierung bestimmter Gruppen sichtbar zu machen.	
Art der LV / Lehr- und Lernformen / SWS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Vorlesung oder Seminar (2 SWS)</li> <li>• 1 Seminar (2 SWS)</li> </ul>
Beteiligte Fächer/Dozierende	Am Arbeitskreis beteiligte Lehrpersonen des Englischen Seminars, Historischen Seminars, Instituts für Soziologie und des Romanischen Seminars
ECTS-Leistungspunkte	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> <li>• 60 Kontaktstunden</li> <li>• 240 Std. Selbststudium</li> </ul>
Prüfungs- und Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit (10 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 min);</li> <li>• <b>Studienleistungen (mind. 1 pro LV):</b> kleinere mündliche und schriftliche Leistungen entsprechend den Lehrveranstaltungsankündigungen (z.B. Referat, Präsentation, Essay, Portfolio oder vergleichbare Leistungen)</li> </ul>
Vorausgesetzte Kenntnisse	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	MA <i>Atlantic Studies</i> ; einzelne Lehrveranstaltungen aus dem Modul werden auch im MA <i>Geschichte</i> oder MA <i>Advanced Anglophone Studies</i> angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet) Notenskala: 1,0 (sehr gut) – 5,0 (nicht ausreichend)
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester

<b>Modulname</b>	<b>Wahlpflichtmodul „Soziale, religiöse und kulturelle Bewegungen“</b>
Semesterlage	1. – 3. Semester
Modulverantwortlichkeit	Prof. Christine Hatzky
<b>Kompetenzziele</b>	
Die Studierenden lernen die Weltansichten und Ideologien sowie die Mobilisierungs- und Organisationsprozesse von sozialen, religiösen und kulturellen Bewegungen sowie ihre Einbindung in die jeweiligen gesellschaftlichen Kontexte zu verstehen und kritisch zu analysieren. Damit erwerben sie zudem die für den Studiengang relevanten Berufsfelder zentralen Fähigkeiten, mit Diversität produktiv umzugehen und eurozentristische Blickwinkel aufzugeben.	
<b>Lehrinhalt</b>	
Gegenstand des Moduls sind soziale, religiöse und kulturelle Bewegungen, die im Zusammenhang mit Prozessen des Kulturkontaktes, der europäischen Expansion und weiteren Globalisierungsprozessen, aber auch mit der Ausbreitung zentralisierter Herrschaft und gesellschaftlicher Ungleichheit innerhalb einzelner Länder oder Regionen entstanden sind. Dabei geht es u. a. darum, die komplexen Zusammenhänge von gesellschaftlichen Strukturbedingungen und individuellen Deutungs- und Handlungsmustern herauszuarbeiten, sowie die Mobilisierungsweisen, Organisationsformen und Weltansichten von Bewegungen unterschiedlichen Charakters in verschiedenen regionalen Kontexten und historischen Perioden zu untersuchen.	
Art der LV / Lehr- und Lernformen / SWS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Vorlesung oder Seminar (2 SWS)</li> <li>• 1 Seminar (2 SWS)</li> </ul>
Beteiligte Fächer/Dozierende	Am Arbeitskreis beteiligte Lehrpersonen des Historischen Seminars, der Abteilung Religionswissenschaft und des Instituts für Soziologie, des Englischen Seminars und des Romanischen Seminars
ECTS-Leistungspunkte	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> <li>• 60 Kontaktstunden</li> <li>• 240 Std. Selbststudium</li> </ul>
Prüfungs- und Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit (10 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 min);</li> <li>• <b>Studienleistungen (mind. 1 pro LV):</b> kleinere mündliche und schriftliche Leistungen entsprechend den Lehrveranstaltungsankündigungen (z.B. Referat, Präsentation, Essay, Portfolio oder vergleichbare Leistungen)</li> </ul>
Vorausgesetzte Kenntnisse	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	MA <i>Atlantic Studies</i> ; einzelne Lehrveranstaltungen aus dem Modul werden auch im MA <i>Geschichte</i> , MA <i>Advanced Anglophone Studies</i> oder MA <i>Religion im Kulturellen Kontext</i> angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet) Notenskala: 1,0 (sehr gut) – 5,0 (nicht ausreichend)
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester



<b>Modulname</b>	<b>Wahlpflichtmodul „Gewaltprozesse und Konfliktregulierung“</b>
Semesterlage	1. – 3. Semester
Modulverantwortlichkeit	Prof. Wolfgang Gabbert
<b>Kompetenzziele</b>	Erwerb vertiefter Kenntnisse (Empirie, Methoden, Theorien, Quellennutzung) zur kritischen Analyse von Konfliktsituationen und –dynamiken sowie unterschiedlichen Konfliktbearbeitungsformen. Zudem werden Studierende für die diesen zugrundeliegenden unterschiedlichen sozialen Konstellationen und kulturellen Deutungsmuster sensibilisiert. Sie lernen spezifische Problemstellungen systematisch zu analysieren und Lösungsansätze kritisch zu reflektieren. Die in diesem Modul erworbenen Kompetenzen qualifizieren u. a. für Tätigkeiten in der Forschung und im Konfliktmanagement.
<b>Lehrinhalt</b>	<p>Die Studierenden erwerben in dem Modul Kenntnisse über die folgenden Gegenstandsbereiche und damit zusammenhängenden theoretischen Zugänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Ursachen, Formen, Verläufe und Folgen (gewaltsamer) gesellschaftlicher Konflikte, wie sie im Rahmen von Globalisierungsprozessen und der Ausbreitung zentralisierter Herrschaft auftreten (u. a. Eroberung, Kolonialisierung, Widerstand);</li> <li>- die Bedeutung bestimmter Differenzierungskriterien (wie Geschlecht, Alter, Klasse oder Ethnizität) bei der Genese und Entwicklung von Konflikten und Gewaltprozessen in unterschiedlichen historischen Perioden und regionalen Kontexten.</li> <li>- die Beschreibung und Analyse derjenigen Mechanismen und Institutionen, die eine erfolgreiche verfahrensmäßige Konfliktbearbeitung insbesondere in multikulturellen Kontexten ermöglichen (z.B. informelle Vermittlungssysteme, formale Rechtsprechung);</li> <li>- die Bedingungen für die Etablierung und Aufrechterhaltung solcher Institutionen der Konfliktbearbeitung in Situationen des Rechtspluralismus.</li> </ul> <p>Das Modul umfasst sowohl konzeptionell als auch empirisch ausgerichtete Veranstaltungen. Neben theoretischen Angeboten zur Konflikt- und Rechtsanthropologie und –soziologie haben die Studierenden Gelegenheit, regionale und historische Schwerpunkte zu setzen.</p>
Art der LV / Lehr- und Lernformen / SWS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Vorlesung oder Seminar (2 SWS)</li> <li>• 1 Seminar (2 SWS)</li> </ul>
Beteiligte Fächer/Dozierende	Am Arbeitskreis beteiligte Lehrpersonen des Englischen Seminars, Historischen Seminars, der Abteilung Religionswissenschaft, des Instituts für Soziologie und des Romanischen Seminars
ECTS-Leistungspunkte	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> <li>• 60 Kontaktstunden</li> <li>• 240 Std. Selbststudium</li> </ul>
Prüfungs- und Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit (10 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 min);</li> <li>• <b>Studienleistungen (mind. 1 pro LV):</b> kleinere mündliche und schriftliche Leistungen entsprechend den Lehrveranstaltungsankündigungen (z.B. Referat, Präsentation, Essay, Portfolio oder vergleichbare Leistungen)</li> </ul>
Vorausgesetzte Kenntnisse	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	MA <i>Atlantic Studies</i> ; einzelne Lehrveranstaltungen aus dem das Modul werden auch im MA <i>Geschichte</i> , oder MA <i>Advanced Anglophone Studies</i> angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet) Notenskala: 1,0 (sehr gut) – 5,0 (nicht ausreichend)
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester

<b>Modulname</b>	<b>Wahlpflichtmodul „Kulturanthropologie“</b>
Semesterlage	1. – 3. Semester
Modulverantwortlichkeit	Prof. Wolfgang Gabbert
<b>Kompetenzziele</b>	
<p>Erwerb vertiefter Kenntnisse über Empirie, Konzepte, Theorien und Methoden der Kulturanthropologie und Historischen Anthropologie, die für den spezifischen kulturvergleichenden und akteursorientierten Zugang des Masterstudienganges zentral und für Tätigkeiten im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit relevant sind. Darüber hinaus werden relevante begriffliche und theoretische Ansätze der Entwicklungsdebatte erarbeitet und sowohl regionenübergreifende als auch regionenspezifische empirische Kenntnisse vermittelt.</p>	
<b>Lehrinhalt</b>	
<p>Zum Lehrangebot des Moduls gehören sowohl theoretisch als auch empirisch orientierte Veranstaltungen.</p> <p>Die Studierenden werden einerseits für die vielfältigen Verflechtungen zwischen den drei Kontinenten der atlantischen Welt seit der Herausbildung des kapitalistischen Weltsystems im 15. Jahrhundert sensibilisiert. Andererseits soll das Bewusstsein sowohl für die Lokalisierung globaler Prozesse als auch für die weiter bestehenden Eigenlogiken der Entwicklungen in unterschiedlichen Weltregionen gestärkt werden.</p> <p>Den spezifischen Formen und Bedingungen, unter denen soziales, kulturelles, politisches und wirtschaftliches Handeln in diesem Rahmen stattfindet, wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Im Zentrum des Interesses stehen dabei kleinere gesellschaftliche Einheiten (Familien, Dorfgemeinschaften, Korporationen, etc.) und ihre Kommunikations- und Handlungsformen sowie die Lebensrhythmen der Menschen.</p>	
Art der LV / Lehr- und Lernformen / SWS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Vorlesung oder Seminar (2 SWS)</li> <li>• 1 Seminar (2 SWS)</li> </ul>
Beteiligte Fächer/Dozierende	Am Arbeitskreis beteiligte Lehrpersonen des Englischen Seminars, Historischen Seminars, der Abteilung Religionswissenschaft, des Instituts für Soziologie und des Romanischen Seminars
ECTS-Leistungspunkte	<p>10 LP / 300 Std.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 60 Kontaktstunden</li> <li>• 240 Std. Selbststudium</li> </ul>
Prüfungs- und Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Prüfungsleistung:</b> Hausarbeit (10 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 min);</li> <li>• <b>Studienleistungen (mind. 1 pro LV):</b> kleinere mündliche und schriftliche Leistungen entsprechend den Lehrveranstaltungsankündigungen (z.B. Referat, Präsentation, Essay, Portfolio oder vergleichbare Leistungen)</li> </ul>
Vorausgesetzte Kenntnisse	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	MA <i>Atlantic Studies</i> ; einzelne Lehrveranstaltungen aus dem Modul werden auch im MA <i>Geschichte</i> angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet) Notenskala: 1,0 (sehr gut) – 5,0 (nicht ausreichend)
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester

<b>Modulname</b>	<b>Pflichtmodul „Masterarbeit“</b>
Semesterlage	4. Semester
Modulverantwortlichkeit	Prof. Christine Hatzky, alle promovierten Lehrenden der beteiligten Fächer
<p><b>Kompetenzziele</b></p> <p>Studierende arbeiten für die Abschlussarbeit besonders relevante Studieninhalte auf und üben sich in der kritisch-reflexiven Argumentation. Die eigenständige Recherche und das Verfassen der Masterarbeit können einer ersten Orientierung auf dem Weg zu einem fachwissenschaftlichen Promotionsstudium dienen und befähigen zur Formulierung und Darstellung komplexer thematischer Zusammenhänge. Studierende, die keine akademische Laufbahn anstreben, können Forschungsergebnisse erarbeiten und darstellen, die mit ihren beruflichen Zielen in Zusammenhang stehen.</p>	
<p><b>Lehrinhalt</b></p> <p>In diesem Modul soll der <i>MA Atlantic Studies in History, Culture and Society</i> mit der Anfertigung einer forschungsorientierten Masterarbeit in einem der beteiligten Fächer abgeschlossen werden. Eine transdisziplinäre Ausrichtung und Betreuung der Arbeit ist ausdrücklich erwünscht.</p> <p>Die kontinuierliche individuelle Supervision der Studierenden in der Abschlussphase erfolgt durch die betreuende Professor/in.</p>	
Art der LV / Lehr- und Lernformen / SWS	Keine
Beteiligte Fächer/Dozierende	Am Arbeitskreis beteiligte Lehrpersonen des Englischen Seminars, Historischen Seminars, der Abteilung Religionswissenschaft, des Instituts für Soziologie und des Romanischen Seminars
ECTS-Leistungspunkte	30 LP / 900 Std. <ul style="list-style-type: none"> <li>• 30 Kontaktstunden (Supervision durch betreuende Lehrperson)</li> <li>• 870 Selbststudium</li> </ul>
Prüfungs- und Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Prüfungsleistung:</b> Masterarbeit (60-70 Seiten) mit fünfmonatiger Bearbeitungszeit</li> </ul>
Vorausgesetzte Kenntnisse	Nachweis von mind. 70 LP
Verwendbarkeit des Moduls	<i>MA Atlantic Studies</i>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Prüfungsleistungen (benotet) Notenskala: 1,0 (sehr gut) – 5,0 (nicht ausreichend)
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester